



Der Bürgeler Steffen Tostlebe gewinnt den 5000-m-Bahnlauf in Lusan in souveräner Manier vor Sebastian Seyfarth (1. SV Gera) und Theodor Popp (TSV 1880 Zwätzen). Schnellste Frau ist Katrin Beyer. (Foto: Jens Lohse)

Favoritensiege

Leichtathletik: Steffen Tostlebe (Bürgel) und Katrin Beyer (1. SV Gera) vorn

Von Jens Lohse

Gera. Die Favoriten setzten sich wie erwartet durch. Beim Lusaner Bahnlauf über 5000 Meter hatten Steffen Tostlebe vom SV Blau-Weiß Bürgel und Katrin Beyer vom 1. SV Gera nie schnellsten Beine.

Tostlebe, der erst am Samstag den Hasentallauf für sich entschieden hatte, gewann nur vier Tage später auch auf dem Lusaner Sportplatz Brüte.

Die Zeit spielte dabei keine Rolle. In 16:13 Minuten setzte er sich durch. „Das war für mich nur ein Test. Ich habe mich vorher mit Sebastian Seyfarth abgesprochen. Er wollte eine gute Zeit laufen und da habe ich für ihn etwas das Tempo gemacht. Erst auf dem letzten Kilometer habe ich

dann alles gegeben, bin da noch einmal unter drei Minuten geblieben“, resümierte Steffen Tostlebe im Ziel.

Sebastian Seyfarths Rechnung ging nur bedingt auf. Beim 10 000-m-Bahnlauf im Juli – beide Läufe zusammen werden im Lusaner Bahn-Cup zusammengefasst – war der Unterdorfer-Schützling neun Sekunden nach dem Zwötzer Triathlon-Talent Theodor Popp auf Rang drei eingekommen, musste diesmal also die gleiche Zeit gut machen, um Popp noch zu überflügeln.

Eine Runde vor Schluss hatte Seyfarth genau jene neun Sekunden heraus gelaufen, verlor auf den letzten 400 Metern aber noch etwas Zeit, so dass er nach 16:42 Minuten als Zweiter aber doch nur als Gesamt-

dritter einlaufen konnte.

„Auf der Aschenbahn ist immer es immer schwierig“, kommentierte Sebastian Seyfarth im Ziel. Strahlen konnte hingegen Theodor Popp, der früh noch geschwommen und vor dem Lauf Rad gefahren war. In 16:48 Minuten wurde er Dritter und erntete deshalb die Schelte von Trainer Jens Winter. Nicht etwa, dass Theodor Popp zu langsam gewesen wäre, zu schnell war er. „Das war eigentlich nur ein Test für seinen ersten Triathlon über die olympische Distanz am Wochenende in Schneeberg. Aber er ist derzeit so gut drauf, dass er gar nicht langsamer kann“, so Trainer Winter. Sein Schützling – in diesem Jahr Siebenter bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren geworden – er-

klärte verschmitzt: „Etwas schneller hätte ich schon noch gekonnt!“ Bei den Frauen war Katrin Beyer die einzige Frau, die im A-Lauf startete. Als Gesamtsechste erreichte sie nach 18:17 Minuten das Ziel.

„Ich sollte mich einmal austesten. Es ging nicht wirklich gut. Die Beine waren fest. Deshalb bin ich nicht ganz zufrieden. Die Zeit ist aber okay“, so Katrin Beyer, die sich auf die Duathlon-Weltmeisterschaft im schottischen Edinburgh vorbereitet, die am 4. September stattfindet.

Im B-Lauf sicherten sich dann die Nachwuchsläuferinnen des 1. SV Gera, Madlin Eichler (W 13/21:22 min) und Karline Schönbach (W 12/21:34 min), die Plätze zwei und drei.